

Zummer 282

Bauernhaus zum
ernstlich eingetrossen
11. 13. Oktober.
Bauernhaus und Land-
haus als eine Ehrenab-
Bauernhaus in der
am 14. und 15. Ok-
tuplanzen zu werden.
die Volk seinen Bauern
die über jedes Cob
Landvolles.
der mit der Waffe
fernhielt, ist es in
der durch unermüd-
ation sichert. Ihm ist
die England auf den
anger gefest hat, zu-
anfang in diesem Jahr
eine abblühende Kriege-
Bauer hat es durch
trotz schlechter Wit-
ten zumege gebracht.
Friedensdienste in die
e, ja, auf einigen Ge-
n, Gemüse, Milch und
Produktionssteigerung

aus jedem Bau-
er, die den Hof allein
elbe steht, wird am
6 und Reichsminister
erden. Am Dienstag
rbürgermeister und
abt, um am Nachmit-
planzen zu werden.
Sehenswürdigkeiten
zeit haben. Berliner
aus zu besuchen.

Ungarische Kriegs- Garnisonen

Berlin, 13. Oktober.

Handlungs- und
ndrigen Dr. V. a. d. i.
der Welt durch das
zu einer Neuregelung
eufstland und Bal-
ationalband mit dem
am Kurse von 32,50
ein Preis von 33 Bema-
ein Regierungsab-
Zahlungsvorschlag
Regelung für den
en einerseits und den
und dem General-
n. über die Durch-
föhrs im Wirtschafts-
der am 14. Oktober
andlungen des deut-
Schulstufes die not-
werden.

Wirtschaft Leistung

ng bilden die Maß-
durch die Straßen
wo dem Kaiser Ehr-
wurde.

Schweden Vertreter

Berlin, 13. Oktober.

och eine Reihe rät-
ffentlichkeit beun-
licher Brand gemeldet.
fabrik bei Güterberg
von 200 000 Koro-
reht, große Rohstoffe,
Urkunde herrscht noch

H. Münster (Westf.),
Feld), i. V. Arthur
Eckhoff (a. Zt. im
antwortsche Schrift-
Nachrichten und Ver-
und Provinz: Max
gust Hallweg: Volks-
en und Hochschicht-
politisch: Otto Peller
el (a. Zt. im Felde),
ben und Hochschicht-
emaler: Horst Enters
hmer. Sämtlich in
herkerkel. Zur Zeit
illit.

erbedingung für das
war, ohne daß kein
ürmer eine Museen-
isch vertief und da-
te: Ich werde meine

te auf eine Antwort.
mit bleichem Gesicht
tugen geradeaus ge-
ben, zu wissen, was
Es dauerte lange,
nordin von Renates
nicht operieren will,
n!"

s habe sie nicht rich-
mit ihr zusammen-
zu beobachten, wie
unter der scheinbar
hinfucht glühte und
in, daß sie sich nun
abgefunden hatte.

gibt keine Gründe,
rsichtlich erscheinen
önnen das nicht be-
ierte deinem Mann
e wir, daß nicht der
hei!"

Stärke das hervor.
on ihm zu erfahren
ie ganze Sache vor

pl.
al-
erta Stärke.
höfe, Herta, aber in
heidung einzig und
ur richtig hält, was
Recht ...

der Sache für
das Vertrauen
üherung, Vond
ort...

Rotes Kreuz als Bombenziel

Neues ungeheuerliches Verbrechen der Mordpiraten Churchills — Bomben auf die Universitätskliniken in Münster

Münster, 13. Oktober.

Weit draußen vor den Toren Münsters liegt eine kleine Stadt für sich; abseits vom pulsenden Leben des Westfals, abseits von den Stätten der Arbeit in einer friedlichen Landschaft hineingezogen. Schon von weitem leuchten einem die roten Kreuze auf weißen Grund entgegen und lassen erkennen, daß die Stille der Landschaft gewahrt ist, um den zahlreichen Kranken, die hier von ihrem schweren Leiden Heilung suchen, die notwendige Ruhe zu sichern. Es sind die Universitätskliniken, die der münsterischen Alma Mater, Chirurgische Klinik, Kinder, Augen, Nervenklinik und wie sie alle heißen, liegen hier zu einem großen Komplex vereint, eine Stätte der Forschung und der Hilfe.

Das rote Kreuz auf weißem Grunde aber, das tiefgroß überall auf den Dächern und auf dem Boden angebracht ist, war — wie schon in so manchen anderen Städten des Reiches — für die Mordpiraten des Ozeangänglers Churchill das gegebene Ziel eines Angriffes in der Nacht zum Sonntag. Während die deutsche Luftwaffe in immer mehr sich steigender Wucht ihre Angriffe bei Tag und Nacht nach England trägt und die militärischen Ziele des Landes in Schutt und Asche legt, während selbst amerikanische Korrespondenten in ihren Berichten zugeben müssen, daß die Angriffe der deutschen Luftwaffe die „systematische Zerstörung militärischer Ziele in der englischen Hauptstadt verursacht“ hätten, flegten die Piraten der „Königlichen Luftwaffe“ auf Befehl Churchill in der Nachtzeit in riesigen Höhen ein, um sich ihr Ziel uner der Zivilbevölkerung, auf Krankenanstalten und Friedhöfen zu suchen. Mit tiefster Absicht hatte die ganze Welt noch vor wenigen Tagen von dem verbrecherischen Angriff auf die weltbekannten Anstalten in Bethel bei Bielefeld Kenntnis genommen, der ja nur ein Glied war in der Kette der Überfälle auf das Krankenhaus in Rees, auf die Friedhöfe in Hamburg und Düsseldorf, um nur einige Beispiele zu nennen.

Nun haben sich die Mordpiraten der RAF auch in Münster jene Stätten, die in allen zivilisierten Staaten der Welt durch das Zeichen des roten Kreuzes eine besondere Achtung erfahren, zum Ziel eines feigen und verbrecherischen Überfalls genommen. Und es ist wahrhaftig nur als ein Wunder anzuspüren, wenn die mehreren Bomben, die sie den Kliniken zugebracht hatten, nicht diese selbst, sondern zwei zu den Kliniken gehörende Angestellten-Wohnhäuser trafen und dort wüste Zerstörungen anrichteten. Und alle Verlogenheit eines Churchill oder Duff Cooper wird nicht ausreichen, die britischen Mordpiraten in den Augen der Welt von dieser neuen, ungeheuerlichen Schuld, die sie mit diesem Angriff auf sich geladen haben, freizusprechen. Es war eine heile und klare Abendnacht, die sie zu ihrem Angriff ausgeführt hatten, so daß sie mit aller Sicherheit das rote Kreuz auf den Dächern und am Boden erkennen mußten. Es war also die volle Arbeit dieser im Solde Churchill stehenden Verbrecher, diese Gebäude zu treffen. Dem Zeichen des roten Kreuzes galt bewußt ihr Angriff.

Ungeheuerlich ist das Schicksal, das dieser größte und skrupelloseste Verbrecher aller Zeiten und die seine Befehle ausführenden Piraten der RAF auf sich geladen haben. Sie wissen, daß sie Deutschland militärisch nichts anhaben können und so geben sie sich dem wahnhaften Glauben hin, die Widerstandswehr der Bevölkerung auf diese verbrecherische Weise zu töten.

nen. Sie wissen nicht, daß jeder neue Angriff dieser Art die Bevölkerung nur noch stärker macht in ihrem unbändigen Haß gegen diese Kumpen. Unaufhörlich rollen die Vergeltungsangriffe unserer siegreichen Luftwaffe gegen England. Unaufhörlich zerlegen sie die militärische Widerstandswehr der Insel. Es gibt nur ein Ziel: die Vernichtung dieses Mörderstaates. Diese Vernichtung aber ist vielleicht schon näher, als dieser verbrecherische Blutvergießung an der Themse sich träumen läßt.

„Militärische“ Ziele der RAF

Wieder ein Friedhof von Engländern bombardiert

Düsseldorf, 13. Oktober.

Auf das Schicksal der englischen Luftpiraten kommt auch der Überfall in der Nacht zum Sonntag auf Düsseldorf. Wieder einmal waren ausschließlich zugegriffene Wohngebäude, in deren Umkreis weit und breit keine militärischen oder kriegswichtigen Anlagen zu finden sind, das Ziel. Wieder einmal wurde damit der Beweis erbracht, daß die Überfälle der

„Die Rohre werden nicht kalt...“

Verzweifelte Abwehr der Engländer gegen unsere Vergeltungsangriffe Scherenfernenrohr zeigt die Wirkung unserer Bomben

Von Kriegsberichterstatter Robert Baur

... 11. Oktober (PK)

In der Minute, in der die Feuertügel der Sonne im Südwesten von uns hochfliegend ins Meer fällt, beziehen wir Stellung am Scherenfernenrohr auf einem Beobachtungsstand an der Kanalküste. Ueber uns steht ein unendlich klarer Sternenhimmel, aber es wird nicht lange so bleiben, in den Abendstunden ist ein harter Sturm aufgekommen, der die Wellen unter uns gegen den grauschimmernden Felsen schlägt.

Noch ehe wir uns richtig verumumt haben, deutet der Kamerad, der mit mir die Nacht auf dem Beobachtungsstand verbringt, hinüber nach Dover, wo schon die ersten Flakgranaten explodieren. Unsere ersten Maschinen fliegen ein, die schweren Scheinwerferbatterien tauchen aufgeregt den Himmel ab. Salvo auf Salvo explodiert in den Wolken. Nach kurzen Sekunden ebbt das Feuer wieder ab. Unsere Flieger haben den Sperngürtel durchstoßen. Jetzt wenden wir uns dem Scherenfernenrohr zu. Das Glas bringt uns die Weite nahe, so nahe, daß wir spielend leicht das Spiel der Leuchtbündel beobachten können, zwischen denen das schwere Sperre Feuer aufblitzt, das unsere Kameraden vom Stadthorn abhalten soll. Dann verschwindet das Bild vor uns. Der Sturm hat eine Dunstschicht zwischen uns und London gelegt. Wir warten, bis es wieder aufklart.

Mitternacht ist längst vorüber. Durch die Dunstschicht hindurch, die unsere Beobachtung für drei Stunden unterbroch, hat uns der Sturm, das ununterbrochene Rollen der Flak-Batterien des Gegners zugeweht. Sie haben heute alle Hände voll zu tun. In großer Höhe jagen in kurzen Abständen unsere Maschinen über uns hinweg. Wir kennen sie am Geräusch ihrer Motoren. Einmal sind es die schnittigen Do, dann wieder die

„Königlichen“ Luftwaffe getreu dem Auftrag Churchill, der deutschen Zivilbevölkerung gelten.

Es fielen mehrere Sprengbomben in eine Straße am Rande der Stadt. Ein anderes Ziel als die Wohnhäuser und die Einrichtungen der Heime, die dabei beschädigt wurden, konnte dieser Angriff überhaupt nicht haben. Die Toten und Verletzten, die dabei zu beklagen sind, verlängern die Liste der britischen Verbrechen, deren Untaten von deutschen Fliegern hundertfach vergolten wird. Auch die Bombenbatterien, die in dieser Nacht abgeworfen wurden, trafen, soweit sie nicht auf freies Feld fielen, ohne Ausnahme Wohnviertel. In einer anderen rheinischen Stadt setzten die Luftpiraten ihrem Teufelswerk wieder einmal die Krone auf, indem sie, abgesehen von einem kleinen Gebäude, das sie zerstörten, und einigen Wohnhäusern, die sie beschädigten, einen Friedhof bombardierten. Gibt es etwas Verabscheuenswürdigeres als die Auswahl der Ziele nachlässiger Angriffe englischer Flieger? Immer wieder sind es Wohnhäuser, Krankenanstalten, Kirchen und die Ruhestätten unserer Toten. Die ganze zivilisierte Welt wird aufatmen, wenn die deutsche Vergeltung diesem schändlichen Treiben ein für allemal ein Ende bereitet haben wird. Daß dieser Zeitpunkt immer näher rückt, dafür sorgen die deutschen Waffen.



Ein in der Nähe der Universitätsklinik, die durch rote Kreuze gekennzeichnet ist, zerstörtes Schwesternhaus. Aufn. Hulsbusch (3)



Bombeneinschlag in ein Schlafzimmer des Schwesternhauses



Ein zerstörtes Wohnzimmer im Schwesternhaus

ein und werfen nach bekannter Art wahllos ihre Bomben spielen, wo sich Englands Küste aus dem Meere erhebt, ins Gelände. Wenn sie trotz ihrer weiten Entfernung vom Scheinwerfer gefolgt werden, drehen sie sofort in geleuchtet. Bis zum Morgengrauen, bis der neue Tag am Himmel steht, mit dem wieder deutsche Verbände wir unbehelligt. Drüben aber, dort, wo die blutigen Tod und Verbrechen über die Insel bringen.



Muratti Privat
DIE STAMM-CIGARETTE 4x

